

**ISMO**

Trusted for results.

# Regulatorik als Chance

TRANSPARENZ UND KOSTENSENKUNG  
DURCH DIGITALISIERUNG

Die Neuordnung regulatorischer Anforderungen und eine wahrnehmbare erhöhte Stringenz in der Umsetzung und Überwachung einer Einhaltung von Vorschriften stellt Inverkehrbringer von Produkten heute noch mehr vor eine Frage: „Was ist zu tun, um Produkte rechtssicher auf einem Markt zu platzieren?“ Im Zuge der Einführung des New Legislative Framework steigt seit 2008 die Bürokratie für europäische Produkthersteller – und damit auch für Remanufacturer. Themen wie Nachhaltigkeit, Produktsicherheit, Transparenz und soziale Verantwortung sind dynamisch und betreffen Unternehmen ab Mitarbeiterzahl 1.

Gleichzeitig eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten, mit dieser Komplexität effizient umzugehen. Unter dem Stichwort „Interoperabler Datenaustausch“ bieten Technologien wie Künstliche Intelligenz und digitale Zwillinge das Potenzial, regulatorische Anforderungen automatisiert zu analysieren, mit Produkt- und Prozessdaten zu verknüpfen und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten.

## **Transparenz ist der erste Schritt zur Verantwortung.**

Dalai Lama



### **Intention und Ziele der Arbeitsgruppe**

Die europäische Automotive-Branche steht vor einem tiefgreifenden Wandel, unter anderem ausgelöst durch die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele des European Green Deal. Die resultierende Regulierungslandschaft fordert die Unternehmen zunehmend heraus. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sehen sich mit einer Vielzahl europäischer und internationaler Produktvorschriften und Handelshemmnisse konfrontiert, deren Umsetzung erhebliche Investitionen erfordert.

Basierend auf der betrieblichen Forschungsarbeit zur Digitalisierung von Product Compliance Prozessen der Firmen ISMO und Regul.AI aus den Jahren 2021 bis 2025, initiierte der APRA Europe Verband eine Arbeitsgruppe. Ziel der Arbeitsgruppe war es einerseits zu identifizieren, welche regulatorischen Nachweispflichten für Remanufacturer in Europa heute und perspektivisch relevant sind. Andererseits sollte die Bekanntheit dieser Product Compliance Vorschriften bei APRA-Mitgliedern abgefragt sowie eine Einschätzung in Bezug auf den Einsatz von Informationstechnologie gegeben werden. Konkret: Agieren Künstliche Intelligenz (KI) und digitale Zwillinge als befähigende Informationstechnologien für die professionelle und effiziente Umsetzung der Vorschriften. Für die Ausarbeitung einer Marktstudie unterstützte die Universität Bayreuth und 57 APRA-Mitgliedsunternehmen.

## Key Findings

Durch die Arbeitsgruppe konnten dabei folgende zentrale Erkenntnisse gewonnen werden:

1. Es gibt erhebliche Unterschiede in der Wahrnehmung von EU-Vorschriften gemessen an der Bekanntheit und Relevanz aktueller Vorschriften bei den teilnehmenden APRA-Mitgliedern. So kennen im Mittel 44 % der Teilnehmer nicht alle der für Sie relevanten EU-Vorschriften. Besonders unbekannt sind dabei die Vorschriften zur Funkanlagenrichtlinie und zur Reparatur- und Gewährleistungsrichtlinie.

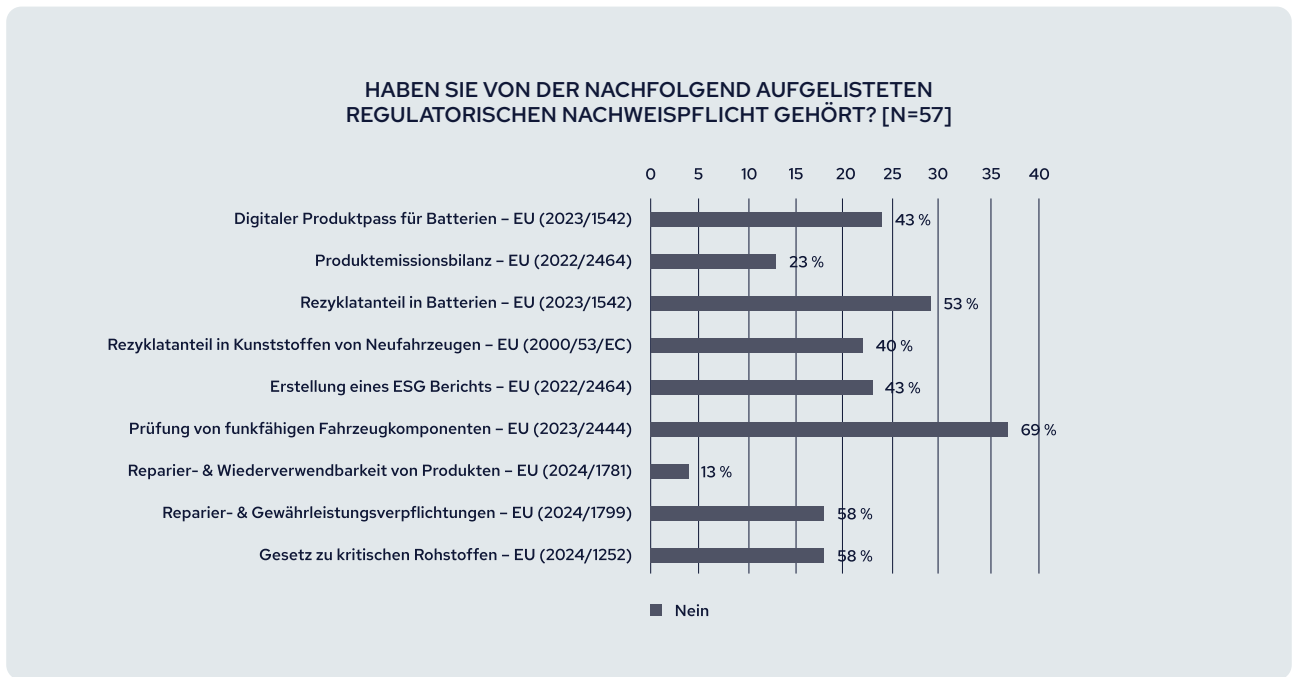


Abbildung 1: Bekanntheitsgrad von Nachweispflichten in REMAN Automotive EU

## Key Findings

2. Im Mittel erkennen 63 % der Befragten einen Mehrwert digitaler Technologien zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen. Dabei wird Künstliche Intelligenz vor allem bei der Unterstützung zur Erfüllung von Anforderungen gesehen, die eine Analyse und Auswertung einer Vielzahl von Daten erfordern (z. B. CO<sub>2</sub>-Fußabdruck oder digitalen Produktpass). Digitale Zwillinge stiften laut der Studie besonders dann einen Mehrwert, wenn Nachweispflichten an physische Produkte entlang eines Lebenszyklus gestellt werden (z. B. Lebenszyklus-Simulationen als Teil von Reparatur- und Gewährleistungsvorschriften).

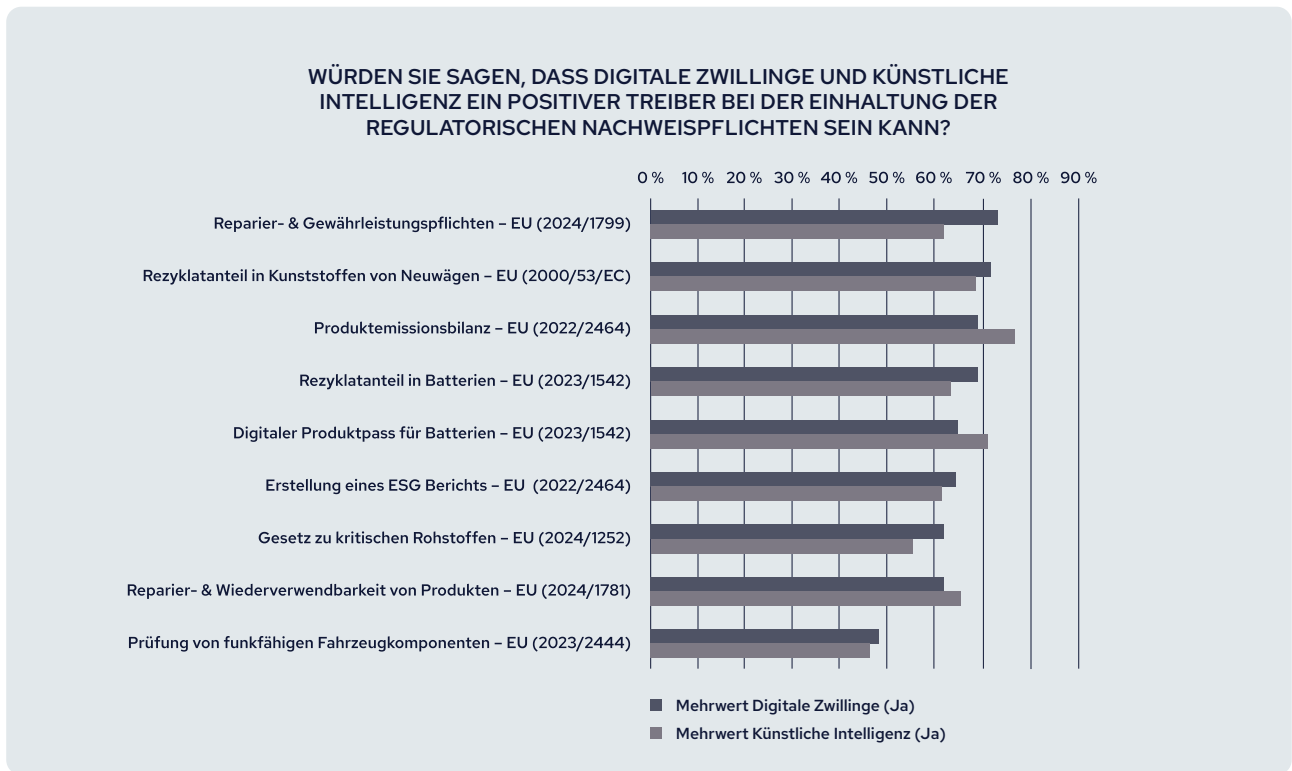


Abbildung 2: Mehrwert von Informationstechnologie zur Einhaltung von Nachweispflichten



## **Digitalisierung als Lösungsansatz**

Im Hinblick auf die von der APRA-Arbeitsgruppe identifizierten Herausforderungen bei der fortlaufenden Erfassung und Bewertung neuer oder geänderter EU-Vorschriften – sowohl für kleine als auch große Remanufacturing Unternehmen – bietet sich der Einsatz der bestehenden Portallösung REGUL.AI an.

Diese Lösung stellt sicher, dass Vorschriften, die über die EU-Datenbanken veröffentlicht werden, automatisch in das unternehmens-eigene Rechtskataster aufgenommen, digitalisiert und hinsichtlich ihrer Relevanz für das jeweilige Remanufacturing Unternehmen geprüft wird. Dadurch wird die Einhaltung und Umsetzung neuer oder geänderter EU-Vorgaben deutlich erleichtert und besser erfüllbar.

Das Konzept des Digital Product Compliance Management (DPCM) wurde im Rahmen eines Praxisprojekts entwickelt. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, alle relevanten Vorschriften und deren regulatorische Anforderungen maschinell erfassen und den jeweiligen Produkten zuordnen zu können.

Bei Bedarf hilft die DPCM-Lösung anschließend – als Kombination aus Expertendienstleistung und IT-Tool – auch bei der konkreten Umsetzung der relevanten gesetzlichen Anforderungen. Der Lösungsansatz orientiert sich an den grundlegenden Abläufen des Compliance Managements und nutzt dabei KI-gestützte Services sowie eine standardisierte Datenhaltung.



Das vollständige Whitepaper (engl.)  
ist erhältlich über die APRA Europe:  
**Working groups | APRA Europe**

**ISMO**

**Institut für systemisches Management  
und Organisation ISMO GmbH**

Franz-Mayer-Straße 1  
93053 Regensburg

Interessiert an Details und Lösung?  
Wir helfen Ihnen gerne weiter:

✦ [info@ismogmbh.de](mailto:info@ismogmbh.de)

✦ [www.ismogmbh.de/dpcm](http://www.ismogmbh.de/dpcm)